

Pressemitteilung

Stand: 22. September 2021

SIEGER GEKÜRT: Fünf Objekte des Designprojekts rund um den Ulmer Hocker überzeugen Jury und Publikum

Im Rahmen der offiziellen Jubiläumsfeierlichkeiten zum 90.-jährigen Jubiläum von wohnbedarf wurden am 22. September 2021 die fünf Sieger des Projekts „Transformation – Dinge und Gegebenheiten neu denken“ vorgestellt und geehrt: Violetta Pfähler mit ihrem vielseitigen Entwurf „Modulor Ulmer Hocker“, Annina Steiger und ihr Projekt „Transcoloration Schachbrett“, Aline Heuser und „Max Bill’s Farbserigraphien – eine Symbiose“, Felix Enz Projekt „An der Wand“ und Emma Wagner mit „Auf Rollen“ wurden zuvor von einer hochkarätigen Fachjury sowie im Rahmen eines Publikumsvotings als die fünf besten Beiträge ausgewählt.

Die Sieger-Projekte werden noch bis zum Tag der offenen Tür am 25. September 2021 bei wohnbedarf in der Talstrasse 11 ausgestellt. Anschließend sind sie vom 1. bis zum 3. Oktober auf der Blickfang Basel zu sehen.

Anlässlich des Firmenjubiläums hatte der traditionsreiche Zürcher Möbelhändler in Kooperation mit der Schule für Gestaltung Basel das Projekt rund um den bekannten Ulmer Hocker (1954) des Architekten und Designers Max Bill ins Leben gerufen. Entstanden sind knapp 30 Neuinterpretationen des vielseitigen Möbels, die sich allesamt mit dem Thema Wohnen oder dem Designer Max Bill auseinandersetzen. Die Objekte wurden den Sommer über in einer Ausstellung im wohnbedarf Zürich sowie online dem Publikum präsentiert. Dabei waren die Besucher:innen dazu aufgerufen, den gelungensten Entwurf zu wählen. Zudem wurden die Ergebnisse von einer Fachjury beurteilt, darunter die Architektin Jasmin Grego, Max Bills Sohn Jakob Bill, der Direktor des Museum für Gestaltung Zürich Christian Brändle, wohnbedarf-Verwaltungsrat Barbara Messmer sowie Stephan Primus von der SfG Basel.

Die Siegerprojekte

Violetta Pfähler: Modulor Ulmer Hocker



Den Ulmer Hocker in seinem einzigartigen, unverkennbaren Design, inspiriert durch Max Bill und Corbusier in Bezug auf modernes Wohnen neu interpretieren, gestalten und umsetzen. Das Ziel von Violetta Pfähler ist, die Qualitäten von einfacher Genialität, Klarheit und handwerklicher Umsetzung beizubehalten und zu erweitern. Inspiriert durch die beiden Designer entwickelt sie eine Reihe von Hockern, welche mit drei verschiedenen Höhen die Proportionalreihe von Le Corbusier erweitert. Basierend auf einem Grundelement mit variablen Maßen entsteht so ein modulares Konzept, das viele neue Nutzungsmöglichkeiten bietet – ganz im Sinne heutiger Schnelllebigkeit, Effizienz und Lifestyle.

Annina Steiger: Transcoloration Schachbret



Das Weiterdenken der Ansätze Max Bills im Spiel – das ist der grundlegende Gedanke des Entwurfs von Annina Steiger. Durch die Erweiterung des Ulmer Hockers um ein Schachbrett und die dazugehörigen Figuren wird die Denkweise Max Bills auf einer neuen Ebene interpretiert. Das Schachspiel greift in seiner Gestaltung den Stil des Ulmer Hockers sowie die geometrische Denkweise Bills auf. Doch zudem ergänzt es das Möbel um die Funktion der Kommunikation – ein Thema, welches zu jeder Zeit eine zentrale Rolle in Bills Handeln und Gestalten spielte.

Aline Heuser: Der Ulmer Hocker und Max Bill's Farbserigraphien – eine Symbiose



„Multifunktionalität“ in der auf die Spitze getriebenen „Simplizität“ – das eine schließt das andere nicht aus, zeigt der Ulmer Hocker von Max Bill. Aline Heuser verwandelt den Hocker in ein aussagekräftiges „Statement-Piece“, ohne dessen praktische und multifunktionalen Eigenschaften sowie den Bezug zu seinem Gestalter zu verlieren. Durch die Konstruktion verschiebbarer Flächen und der ausdrucksstarken Farbgebung nach Max Bill setzt Alina Heuser dessen Farbserigraphien in einer Verschmelzung mit dem Ulmer Hocker in den Raum. Es entsteht ein symbiotisches Zusammenspiel aus Farb- und Formensprache.

Felix Enz: An der Wand



Wohnen auf kleinstem Raum resultiert in der Notwendigkeit von platzsparenden Möbeln, damit beschäftigt sich Felix Enz. Er verwandelt den Design-Klassiker Ulmer Hocker mit seinem sehr minimalistischen Stil und seinen verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten in ein effizientes Möbel – ganz einfach platzsparend. Die Schlichtheit des Ulmer Hockers beibehaltend wird dieser zu einem Brett aufgeklappt und an einer Leiste an der Wand aufgehängt. Dadurch bleibt das Möbel präsent im Raum und ist gleichzeitig jederzeit einsatzbereit. Eine Hommage an die Einfachheit.

Emma Wagner: Auf Rollen



Eine Fusion der Designmeister:innen Max Bill und Gae Aulenti. Inspiriert von Gae Aulentis innovativem Design „Tavolo con ruote“ verwandelt Emma Wagner den Ulmer Hocker in einen Tisch auf Rollen. Die Multifunktionalität des Hockers soll erweitert werden, um ihm im Wohnbereich mehr Flexibilität zu verleihen. Dank der Rollen kann er nun schnell und einfach von Ort zu Ort geschoben werden und macht das Wohnen einfach und entspannt.